

Den Frieden täglich neu buchstabieren – und nie aufgeben

Ich erhoffe mir Frieden, Frieden auf der Welt! Aber ich glaube nicht, dass es das geben wird, denn die Menschen bringen es einfach nicht fertig, in Frieden zu leben“, klagt die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren.

Was halt ihr selbst, trotzdem ihr Vertrauen ins Leben und in die Menschen nicht zu verlieren? Es war wohl ihre Liebe zu Kindern. Für sie erzählte sie unermüdlich Geschichten, wie reich und spannend das Leben ist, wenn die Menschen sich verstehen. Dafür erhielt sie 1978 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Mit eindringlichen Worten ermahnt Lindgren immer wieder die Erwachsenen, mit gutem Beispiel voranzugehen und niemals Gewalt gegen Kinder anzuwenden: ***„Die Kinder sind, werden ... einst die Geschäfte unserer Welt übernehmen, sofern dann noch etwas übrig ist. Sie sind es, die über Krieg und Frieden bestimmen werden und darüber, in was für einer Gesellschaft sie leben wollen. In einer, wo die Gewalt nur ständig weiter wächst, oder in einer, wo die Menschen in Frieden und Eintracht miteinander leben.“***

Für den Frieden braucht es wirklich einen langen Atem ...

Überlegt einmal: Was gehört eurer Meinung nach alles zum Frieden?

Welche Bausteine sind dafür notwendig?

Vielleicht könnt ihr dazu ein Alphabet erfinden, in dem der Frieden buchstabiert wird:

A	Achtung, Anerkennung, Arbeit ...
B	Botschafter, Bethlehem, Brot ...
C	Caritas, Christus, Chöre ...
D	Danken, Dasein, dafür sein ...
E	Engel, Einigung, Entscheidungen ...
F	Friedensverhandlungen ...
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	

Den Frieden täglich neu buchstabieren – und nie aufgeben

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	
U	
V	
W	
X	
Y	
Z	